

„URBANITÄT & VIELFALT“

Biodiversität durch bürgerschaftliches Engagement — seltene heimische Wildpflanzen im Garten und auf dem Balkon

Das Umweltbildungs- und Naturschutzprojekt „Urbanität & Vielfalt“ bietet allen Bürgerinnen und Bürgern in Berlin, Potsdam, Marburg, Dresden und dem Landkreis Meißen die Möglichkeit, sich aktiv am Schutz von Wildpflanzen zu beteiligen. So leisten sie gemeinsam mit Fachleuten aus Botanik und Naturschutz einen wertvollen Beitrag zum Erhalt und zur Förderung der regionalen biologischen Vielfalt.

Teilprojekt Dresden/Landkreis Meißen

Im Projekt werden seltene, heimische Pflanzenarten auf dem Gelände der Gärtnerei des Umweltzentrums Dresden e. V. vorkultiviert. Interessierte Bürgerinnen und Bürger können seit Frühjahr 2018 eine Pflanzenpatenschaft übernehmen. In ihrem Garten oder auf dem Balkon können die Pflanzen heranwachsen. Später geben sie die Pflanzen oder das gewonnene Saatgut an das Umweltzentrum zurück. Das Team von „Urbanität & Vielfalt“ gibt Unterstützung in Form von Themenabenden, Informationsmaterialien und Beratungsgesprächen in der Gärtnerei. Die Pflanzen werden später, in Abstimmung mit den Naturschutzbehörden, zur Bestandsstützung an ihren natürlichen Standorten ausgebracht. Regelmäßig finden auch gemeinsame Pflanzaktionen mit den Pflanzenpat*innen statt.

Außerdem gibt es zum Thema biologische Vielfalt Schauflächen in der Stadt Dresden und verschiedene Veranstaltungen in Dresden und im Landkreis Meißen.



Kontakt:

Telefon: 0351-494 35 21
Email: uv@uzdresden.de
www.uzdresden.de

Umweltzentrum Dresden e.V.
Schützengasse 16 – 18
01067 Dresden

www.UundV.de

Bildrechte:

Titelbild (René Schubert), S. 2-4 (Silvana Eger 1, 2, 3, 4, 5; Angela Kühne 6)

Stand: März 2021

Förderer

Das Projekt Urbanität & Vielfalt wird gefördert im Bundesprogramm Biologische Vielfalt durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit. In Sachsen ist das Projekt gefördert mit Mitteln des Staatsministeriums für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft.



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

Projektpartner



Unterstützt durch



Die Gelbe Skabiose *Scabiosa ochroleuca*



Merkmale



Die gelbe Skabiose ist eine zwei- bis mehrjährige, winterharte Pflanze, die Wuchshöhen von 20 bis 60 cm erreicht. Sie gehört zu den Kardengewächsen.



Die Pflanzen besitzen vor allem grundständige, unterseits behaarte Blätter, die einfach, gelappt oder fiederteilig sein können. Im oberen Teil der Pflanze zerteilen sich die Blätter immer mehr, werden dort aber weniger und kleiner.



Auf langen Stielen sitzen runde, dicht gefüllte Blütenköpfe. Diese sind aus größeren rundlichen Einzelblüten und kleineren Blütchen in der Mitte zusammengesetzt. Mit der blass- bis hellgelben, manchmal fast weißen Blütenfarbe ist die Art unverwechselbar. Ein weiteres Merkmal sind die unter dem Blütenköpfchen sichtbaren fuchsroten, später braunen Kelchborsten. Diese sind bei der Taubenskabiose schwarz.

Natürliche Ausbreitung



Die Samen der Gelben Skabiose sind sehr leicht und besitzen kleine, schirmchenartige Ränder. Dadurch sind sie flugfähig und können sich durch den Wind verbreiten.

Bedeutung

Früher wurden Arten aus der Gattung der Skabiosen als Heilmittel gegen Hautausschläge eingesetzt. Das spiegelt sich auch im Namen der Pflanzen wieder. So bedeutet „scabies“ (lat.) Krätze oder Grind. Die Blüten der Gelben Skabiose ziehen viele Insekten an. Von den Pollen der Pflanze lebt vor allem der Nachwuchs der seltenen Skabiosen- Sandbiene und der ebenfalls sehr seltenen Skabiosen-Hosenbiene. Beide Arten sammeln Pollen ausschließlich an Kardengewächsen.

Standortansprüche

Die bevorzugten Standorte der Gelben Skabiose sind wenig bis mäßig nährstoffreich, kalkhaltig und waserdurchlässig.

- Standort:** volle Sonne
- Wasser:** trockenheitstolerant, keine Staunässe
- Blütezeit:** Juni/ Juli bis September
- Samenreife:** August bis Oktober

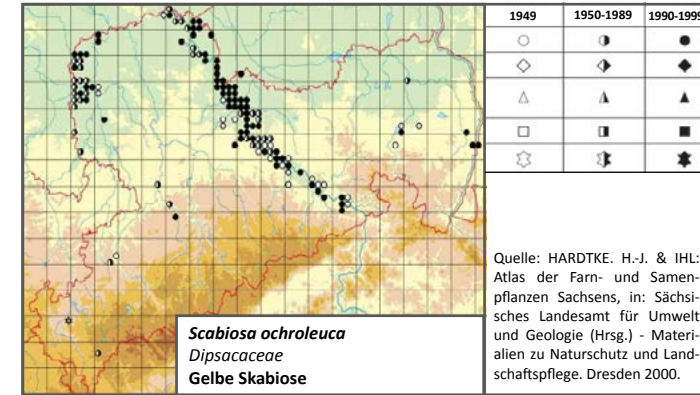
Samenernte



Die eiförmigen Köpfe färben sich zur Fruchtreife hellbraun, die Ränder der einzelnen Samen haben eine helle, transparente Färbung. Die Samen lassen sich bei Vollreife zuerst im oberen Teil, zunehmend dann überall leicht ablösen.

Pflanzen oder Samen bitte nie selbstständig in der Natur ausbringen! Wir suchen zusammen mit den Naturschutzbehörden geeignete Standorte aus und planen gemeinsame Pflanzaktionen.

Verbreitung und Lebensraum



Lebensraum Deich im sächsischen Elbtal

Die Gelbe Skabiose kommt in Sachsen auf kalkhaltigen Trocken- und Halbtrockenrasen, auf Deichen, warmen Ruderalstellen und Felsfluren vor allem im Elbtal und im Elbhügelland vor. Dort ist sie auf Lössböden bevorzugt zu finden.

Gefährdung

Die Art ist stark im Rückgang begriffen. Zu den Ursachen hierfür zählen die Verbuschung der Flächen wegen fehlender oder unzureichender Bewirtschaftung und zunehmende Nährstoffeinträge in ihre natürlichen Lebensräume. In Sachsen gilt die Gelbe Skabiose deshalb als gefährdet (Rote Liste Sachsen: 3).